



**Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser  
und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.**

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) e.V.  
Janusz-Korczak-Allee 12 \* 30173 Hannover

**GMK-Geschäftsstelle  
Thüringer Ministerium für Soziales,  
Familie und Gesundheit  
Werner-Seelenbinder-Straße 6  
99096 Erfurt**

**Donnerstag, 4. Juni 2009**

**Stellungnahme des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) und der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen Deutschland (GKinD) zum Beschlussvorschlag der Amtschefinnen und Amtschefs der Gesundheitsressorts der Länder zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe vom 22./23. April 2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten der Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) und die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen Deutschland (GKinD) anlässlich des Antrages des Landes Baden-Württemberg zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe in der 82. Gesundheitsministerkonferenz in Weimar erneut ihre Position zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe zum Ausdruck bringen.

Um das historisch gewachsene, hohe Niveau in der pflegerischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Deutschland zu erhalten, muss sowohl auf der Sekundar- als auch auf der Tertiärstufe eine Schwerpunktsetzung „Pflege von gesunden und kranken Kindern/Jugendlichen“ bereits in der Grundausbildung gesetzlich festgelegt werden. Hierfür sprechen folgende Gründe:

1. Die professionelle Pflege von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien erfordert ein spezifisches, theoretisch fundiertes und auf konkreter Erfahrung beruhendes Wissen und Können im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Die differenzierenden Anteile müssen mindestens die Hälfte der theoretischen Ausbildungsstunden ausmachen.
2. Absolventinnen/Absolventen einer Ausbildung mit explizitem Schwerpunkt oder Abschluss in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden auf dem Arbeitsmarkt im Inland solchen mit einer generalistischen Ausbildung vorgezogen und im Ausland (insbesondere in der Schweiz und in Großbritannien) gezielt angeworben bzw. gesucht.



Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser  
und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.

3. Der Bedarf an präventiven Maßnahmen und frühen Hilfen für Familien mit Kindern in Deutschland nimmt zu. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pfleger leisten durch ihr differenziertes Wissen über die Spezifika des Kindseins, der kindlichen Entwicklung und Kindergesundheit von der vorgeburtlichen, über die Säuglings- und Kleinkindphase bis hin zur Phase der Pubertät und des Jugendalters bereits jetzt einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Risiken und zur Förderung der Kindergesundheit. Für die Arbeit im Rahmen von aufsuchenden Hilfen, Frühwarnsystemen und in der Elternberatung müssen Pflegende bereits in der Grundausbildung/im Bachelorstudium vorbereitet werden. Diesen Bedarf an kinderkrankenpflegerischer Expertise erst durch Weiterbildungsmaßnahmen zu decken, ist – sowohl gesundheitspolitisch als auch finanziell betrachtet – nicht zu rechtfertigen.
4. Die Zugangsvoraussetzungen zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung soll dahingehend geändert werden, dass auch Hauptschulabsolventen der direkte Zugang zu dieser Ausbildung ermöglicht werden soll. Diese Absenkung des Anforderungsprofils für einen Ausbildungsberuf, der ein Höchstmaß an analytischem Denken und eigenständigem Lernen voraussetzt, ist inakzeptabel. Schon heute haben wir es mit einer steigenden Zahl von SchülerInnen zu tun, die trotz einer annähernd 100-% Abiturientenquote an dem hohen Ausbildungsstandard scheitern.

Tragen Sie bitte Sorge dafür, dass Deutschland bei der nächsten Reform der Pflegeausbildung auf das bisherige hohe Niveau in der pflegerischen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien nicht verzichtet und hinter den Stand in anderen europäischen Ländern zurückfällt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Zoller'.

Elfriede Zoller  
Vorsitzende des BeKD

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Wachtel'.

Andreas Wachtel  
Stellv. Vorsitzender der GKiND